

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 30

Artikel: Stanislausige Musteradresse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frau Stadtrichter. Aber gäleß Sie au, säged Sie au, Herr Feusi, das gaht denn doch über's Bohnelied us!

Herr Feusi. Bitteßi bedochhā, was ä?

Frau Stadtrichter. He, da die Memmelimanne da, die Wirth, wiemenā said, won ejo schülli wüthet gege eusi „Züri-Zytig“, astatt daheßi rühmend und ere en Chranz gänd für die ebig wahr Bihauptig, „Züri seig und blybi en ungundi Stadt!“ Oder säged Sie, was meined Sie?

Herr Feusi. Ganz perfektemet verstande und ich will au drür hörigt sy, daß die Herr Chlefredaktor als Präzident is Choleraepfangskomite g'wählt wird. Es ischt doch wenigstes Deppis!

Frau Stadtrichter. Ja, gäleßi, Sie thuends au!

Stanislausige Musteradresse.

Cholrabaziläte o! Rettig her Koch in Päärlein.

(Cholera-bacillä-Theoretiker Koch in Berlin.)

— Briefkasten der Redaktion. —



M. i. B. Das Hochschul-Jubiläum in Bern soll sich zu einem großartigen Feste gestalten; Alles ist zur Mithilfe aufzufordern, sogar der Münsterbürm. Wir lesen im Programm: „Montag Morgens 7 Uhr, Choral, vom Münsterbürm geblasen.“ Daß die Kirchhürme Choräle blasen, ist gewiß neu und wenn dies im ganzen Kanton Bern geschieht, so wird sich der Herr Finanzdirektor beeilen, sofort sämtliche Drägen zu Gunsten des Staatsäckels zu veräußern. — **L. J. i. M.** Natürlich, weil sich jeder beim Absaffen außerordentlich in Acht nimmt; viel mehr als zur Zeit, da man die Jagd auf Musterannen noch nicht kannte. — **7 i. A.** Ja, aber nur so weit, als es die Deffentlichkeit interessiert. Der „Z. B.“ werden wir im „Gastwirth“ auf das Sachliche, nicht aber auf die persönlichen Investituren antworten. — **J. F. St. i. B.** Das ist sehr

schwarze Waare, welche zur Stunde noch nicht zur Verwendung kommen kann. Wir halten dafür, daß die Bundesbehörden ihre Pflicht voll und ganz aethan haben. — **R. S. i. P.** Il est sensible, il n'est donc pas homme d'Etat, « hat ein Deputirter in der Versammlung über Necker ausgerufen. — **Th.** Wenn man auf Qui vive? antwortet Jel, so soll man es auch einer Wässcherin nicht verübeln, wenn sie auf das Qui vive? erwiedert: La vache! — Sehen Sie gef. nach Bd. 9, S. 182. — **K. B. i. Z.** Der ist ja aus dem Nebelspalter; wir glauben, die letzten Gramen haben ihn gezeitigt. — **Leipzig.** Besten Dank für die vorzügliche Schützenfestzeitung, — **Orion.** Vor dem 23. leider unmöglich; es ist viel Berg zu spinnen. — **7 i. R.** So viel wir wissen schon vor 4 Monaten. — **F. V. i. J.** Schwimmt ähnlich auch in Zürich herum; denn Herr Feusi beansprucht die Autorschaft. — **Gwaagg.** Vorzüglich; höchsten Dank und Gruß. — **M. N.** Nur Mut! Wer sich seiner Kraft nicht bewußt ist, bleibt entweder immer furchtamer Anbetter oder serviler Bedienter. — **Chaux-de-Fonds.** Wenn sie Ihre Behauptungen beweisen, nehmen wir diese Anfrage auf. — **Strassburg.** Besten Dank für die gelungene Photographie, sie hat hier viel Freude gemacht. — Herzlichste Grüße aller an alle. — **R. F.** Das thut gut, wenn auch einmal solch fröhliches Leben in eine so bequeme Gesellschaft kommt. Warten Sie nur ab. — **7 i. Z.** Ja wohl, das übersteht schon alle Grenzen, aber noch lange nicht alle Erwartungen. Hoffentlich fahren diese Selbstporträtritter in ihrer Arbeit fort. Man schaut zu und freut sich. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

HOTEL BAUR

Toggenburg. **Ebnat.** Toggenburg.
Gasthof und Pension z. Krone.

In schöner Lage, neu renovirt, schöne Zimmer, gute Betten, feine Küche und Keller. Post und Telegraph im Hause. Fuhrwerk am Bahnhofe und zur weiteren Verfügung. Herrliche Aussicht in die Alpenwelt. Sehr angenehmer Aufenthalt für Luftkuren zu machen. Günstige und sehr lohnende Gelegenheit für grössere und kleinere Bergtouren, sowie Ausflüge mit Fuhrwerk oder zu Fuss. — Preise billig bei prompter Bedienung. (O. F. 3784)[16] **J. Gubler.**

BASEL
HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

(Bl. 25)

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH

(Bl. 25)

■ Maison de premier ordre, visitée principalement par des familles et le grand Commerce. Appartenant à l'Hôtel et sous la même Direction se trouve le **Café et Brasserie Orsini** réputé par sa bonne cuisine et sa cave excellente.

Propriétaires: Famille Brunner.

Zurich.

Abonnements auf den „Gastwirth“

werden fortwährend angenommen von der

Expedition des „Gastwirth“ in Zürich.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

↔ Interlaken ↔

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc. Bei **lang-samer Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet Dennler's Eisenbitter Genesenden und schwächeren Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)